

67
E i n L i e d

dem

G u t e n F ü r s t e n

gesungen

von

den treuen Bürgern

in Seiner Residenzstadt Mitau.

Mitau 1794.

Gedruckt bei Johann Friedrich Steffenhagen,
Hochfürstlichem Hofbuchdrucker.

Von tausend Lippen bebet
ein froher Jubelsang,
der Herz und Geist erhebet
Dir, Landesfürst! zum Dank.
Guter Fürst! Dich liebet
Dein gutgesinntes Volk
und steht von Gott Dir Segen zum Lohn.

Was wohl von Schwindelthoren

uns auch gepredigt sey,

war Wind in unsern Ohren,

denn, Fürst! Dein Volk ist treu!

Guter Fürst! Dich liebet

Dein gutgesinntes Volk

und fleht von Gott Dir Segen zum Lohn.

Drum hast Du uns erkiesen

zu Wächtern dieser Stadt;

Sey hoch dafür gepriesen

Du und Dein weiser Rath.

Guter Fürst! Dich liebet

Dein gutgesinntes Volk

und fleht von Gott Dir Segen zum Lohn.

Es flehet, daß Dein Leben

an Freuden täglich neu,

süß wie der Saft der Aehren

und reich an Frieden sey.

Guter Fürst! Dich liebet

Dein gutgesinntes Volk

und fleht von Gott Dir Segen zum Lohn.

Daß wonnevoll und labend —

Dir jeder Tag entflieh

und Deines Lebens Abend

mit neuer Schönheit blüh.

Guter Fürst! Dich liebet

Dein gutgesinntes Volk

und fleht von Gott Dir Segen zum Lohn.

Und daß Dein Herz all' bange

Besorgnisse vergißt;

ach! daß Du lange — lange —

uns Fürst und Vater bist!!

Guter Fürst! Dich liebet

Dein gutgesinntes Volk

und sieht von Gott Dir Segen zum Lohn,

Daß so mit Gott im Bunde —

(wir denkens tief bewegt)

spät — spät die Scheidungsfunde

Dir sanft und fröhlich schlägt.

Guter Fürst! Dich liebet

Dein gutgesinntes Volk

und sieht von Gott Dir Segen zum Lohn.

Dann zeugen unsre Klagen,

wie Du verehret wirst!

Dann werden's Thränen sagen:

Du warst ein guter Fürst.

Guter Fürst! Dich liebet

Dein gutgesinntes Volk

und sieht von Gott Dir Segen zum Lohn.
